Quelle: https://manuscripta.at/?ID=45464
Copyright: Salzburg, Erzabtei St. Peter, Benediktinerstift, Archiv

in all ander wege, die Burger und Inwoner
und sunst menigklich alhie zu Salzburg
in gutter gehorsam halten, und von denselben
die sigen Lost, Inwoner oder ausländer kain
ungehorsam, unfrid oder ungefüge gedulden,
in sonderhait die Kumer und beschedigung
der Leut auf den Gassen und in den Heusern
bey tag und nacht abstellen, und bey ernstlich
unablessigen straffen an laib und an gut
nachgestalt des verbrechens, verbieten, und
das hierinn nyemands verschont werde,

Desgleichen sol durch den Haubtman und Marschalk
bey denen so dann vnuerwarfen sein, auch
verschaffen und fürsehen werden.

Und dieweil vil unfurcht und mutwillens bey
nachtlicher weile auf den Gassen und in den
Wirthsheusern furgeet, damit die Leutt geschuncht
geschmecht, gelestert, belaydigt und beschedigt
werden, das alles in den kayserlichen Rechten
bey höchsten straffen verboten und in aines
yeden vernunftigen menschen verstandt
strafflich und kains wegs zugedulden ist, Damit
dann solches fur in der Stat Salzburg abgestellt und
verhütt werde. Desselben der Haubtman an

an stat des Landsfursten, durch Statrichter
Burgermaister und Rat ain zu jedlichen
offenlich verbieten und verkhunden lassen,
das nyemands bey nachtlicher weil, die Prunn
auf der Gassen stab, noch ander lautnarig
geschray und unfug zutreiben sich understee.
Auch kainerley harnasch, panzer, pluchsen
Gehoss, plechdrel, wurfsperchen, noch ander
gewerlich uncangebunden Wer wagen noch
gebrauchen.

Da auch nyemands Rottierung weise und in
versamlung zu nachts, nach der Furglockhen
mit Waffen und Wäre, an liecht auf der Gassen
gee, welcher aber solches übersaure, und durch
den Statrichter, Statwachter und ander, so
darzu verordent werden, an warer that betreten
oder der sunst überwist werden, dieselben
nach gestalt der unfurcht, frauels oder
schadens so dy begangen haben, an den
laben oder gut gestrafft werden, und von
den gelt straffen, halbertail dem Statrichter
und der ander halb taill, Gemainer Stat
zugehoren, ausgenomen die Haubtmansfee
und sellen nichts weniger die verbrecher
gefangentlich werden dem belaydigten und
beschedigten gebürlich abtrag zuthun.